|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 8:**Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen** | AB 08-01 |  |
|  |



Anwenden und vertiefen, SB S. 172 f.

1. Handelt es sich bei „Der rechte Barbier“ von Adelbert von Chamisso um eine lustige Ballade?
Beantwortet diese Frage, indem ihr die Gestaltung der Ballade untersucht.

2. Bereitet einen Vortrag des Textes vor, der die Ergebnisse eurer Untersuchung angemessen umsetzt.

Den Inhalt erschließen

a) Ordnet die Aussagen zum Inhalt den jeweiligen Strophen zu:

A Der Junge erklärt dem Fremden, dass er selbst nicht in Todesgefahr geschwebt habe, da er ihm zuvorgekommen wäre und ihn getötet hätte, wenn er ihn beim Rasieren verletzt hätte.

B Der Junge findet die hohe Summe, die er verdienen kann, verlockend und rasiert den Fremden,
ohne ihn zu verletzen.

C Der Fremde wiederholt sein Angebot mit der hohen Bezahlung, aber auch mit der Todesdrohung gegenüber dem Gesellen.

D Der Fremde wird durch die Information des Jungen über dessen Plan sehr aus der Fassung gebracht, weil er erkennt, dass er selbst in großer Lebensgefahr war.

E Das Aussehen des Fremden und das Messer, mit dem er droht, wirken angsteinflößend.

F Ein Fremder ist schlecht gelaunt, weil er aus einem nicht genannten Grund seinen langen Bart abrasieren muss. Er will den Bart noch einmal nutzen, um Schrecken zu verbreiten.

G Der Barbiermeister traut sich nicht, die Rasur durchzuführen, und lässt seinen Gesellen holen.

H Der Fremde verlangt von dem Wirt, dass er ihm einen Barbier ruft.

I Der Fremde bezahlt die versprochene Summe und äußert seine Verwunderung darüber,
dass sich der Jüngste die Sache zugetraut hat.

J Der Fremde bietet dem Barbier viel Geld für die Rasur, droht ihm aber gleichzeitig mit dem Tod,
sollte der Barbier ihn beim Rasieren auch nur leicht verletzen.

K Der Fremde wiederholt sein Angebot auch gegenüber dem Jungen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Strophe  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| Buchstabe |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

b) Legt fest, welche der folgenden Formulierungen den Kern der Handlung am besten trifft.
Diskutiert dazu in der Gruppe.

1) Ein gewalttätiger Mann verbreitet Angst und Schrecken und genießt es, die Menschen zu drangsalieren.

2) Ein gewalttätiger Mann erhält von einem jungen Barbiergehilfen eine Lehre und denkt über sein Verhalten nach.

3) Der Meister und der Geselle werden durch das Verhalten des Jungen beschämt.

4) Die Ballade soll zeigen, dass man gewalttätige Menschen nicht reizen darf.

c) Beschreibt das Auftreten des Fremden. Untersucht dazu vor allem, wie er mit den Menschen um ihn herum redet (Strophe 1−9).

d) An welchen Formulierungen kann man erkennen, dass der Fremde am Ende selbst große Angst hat? Unterstreicht diese Formulierungen in einer Kopie des Textes.

e) An welcher Textstelle erkennt man, dass der Junge einen Plan hat? Unterstreicht die Stelle und erklärt, woran man erkennen kann, dass auch der Fremde in einer Gefahr schwebt.

f) Im Text findet sich eine Formulierung, die andeutet, dass auch der Junge froh ist, den Mann beim Rasieren nicht verletzt zu haben. Unterstreicht den Vers und erklärt, weshalb man daran die Erleichterung erkennen kann.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 8:**Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen** | AB 08-01 |  |
|  |

Die formale und sprachliche Gestaltung untersuchen

g) Charakterisiert den Fremden anhand seiner Redeweise. Untersucht dafür die Strophen 1−3 und 7 hinsichtlich der Verwendung von Satzzeichen.

h) Untersucht, in welchen Strophen keine direkte Rede vorkommt und welche Informationen der Leser hier bekommt. Erklärt, weshalb der Autor hier keine direkte Reden verwendet.

i) Durch welche Formulierungen wird deutlich, dass der Fremde mit seinem Angebot einen großen Druck
auf denjenigen aufbaut, der sich darauf einlassen würde, ihn zu rasieren? Untersucht hierzu die Verse
20 f., 38 f., 47 f.

j) Untersucht, wie der Fremde den Jungen bezeichnet. Welche Einstellung des Fremden wird dadurch ausgedrückt?

k) In Vers 55 gibt es eine auffällige Ansammlung von z/zt-Lauten. Dieses Stilmittel heißt Assonanz. Beschreibt die Wirkung dieser sprachlichen Gestaltung. Stellt Vermutungen an, welche Stimmung
dadurch erzeugt werden soll.

l) Durch welche Formulierungen macht der Junge dem Fremden deutlich, in welcher Gefahr dieser schwebte? Untersucht hierzu vor allem den Vers 64.

m) Untersucht die sprachliche Gestaltung von Strophe 11 und bestimmt die Stellen, an denen
die Verunsicherung des Fremden sprachlich ausgedrückt wird.

Das Gedicht für den Vortrag vorbereiten

n) Sucht Textstellen, an denen der Fremde als nicht ganz so verwerflich dargestellt wird.
Tauscht euch mit eurem Banknachbarn über eure Ergebnisse aus.

o) Verfasst eine Regieanweisung, wie das Selbstgespräch des Fremden in einer szenischen Darstellung gespielt werden sollte. Orientiert euch für die Formulierung an dem Beispiel:

 Mit unterdrückter Wut. Sich wild den Bart raufend.

p) Verfasst weitere Regieanweisungen für das Gespräch mit dem Wirt, das Gespräch mit dem Barbier­meister, dem Gesellen und dem Jungen.

q) In Strophe fünf überlegt der Barbiermeister kurz, sich auf das Angebot des Gastes einzulassen,
bevor er dann vor Angst davonläuft. Überlegt euch, mit welcher Gestik und welcher Mimik sich dieser Moment ausdrücken ließe.

r) Sucht weitere Stellen im Text, wo ihr euren Vortrag durch eine Geste unterstützen werden kann könnt.

s) In Vers 50 heißt es: „Der Junge denkt den Batzen“. Verfasst eine Gedankenblase, in der ihr die Gedanken des Jungen zeigt. Sammelt Ideen, wie diese Information bei einem szenischen Vortrag präsentiert werden könnte.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Begleitendes Arbeitsblatt zu Kapitel 8:**Lebenswelten • Gedichte und Balladen untersuchen** | AB 08-01 |  |
|  |

t) Wie trägt der Junge dem Fremden seinen Plan vor (V. 64−70)? Entscheidet euch für eine Variante und begründet eure Entscheidung.

 – belehrend und herablassend, er genießt es, den Mann im Nachhinein zu schockieren

 – nüchtern und ohne Regung

 – brutal und rachsüchtig

u) Beschreibt die Art und Weise, wie der Fremde in den Versen 71−77 spricht, auf der Basis eurer Untersuchungsergebnisse.

v) Entscheidet, ob ihr die Grundstimmung der Ballade eher lustig oder eher ernst findet. Begründet.

w) Bereitet das Gedicht (in Kopie) grafisch für den Vortrag vor. Markiert Stellen, an denen ihr Pausen machen wollt, die ihr schnell, langsam oder mit einem bestimmten Ausdruck sprechen wollt.

x) Tragt euch das Gedicht gegenseitig vor. Legt fest, wer in der Gruppe auf wichtige Details des Vortrags achten soll, damit er dem Vortragenden dann eine Rückmeldung geben kann. Dazu sollte jeder eine Kopie des Gedichts vorliegen haben. Beobachtungsaspekte sind:

 – Geschwindigkeit/Tempo

 – Betonung von wichtigen Begriffen (z. B. „ein einz’ges Tröpflein Blut“)

 – Einsatz von Pausen

 – Einsatz von Gesten